

122/75-76

F. Maria Caecilia Huoberin wardt [im August 1652 zur] Abbtissin er-  
welt".

1) s. Zurlaubiana AH 122/66 spez. auch Anm. 1

---

AH 122, 131 und 134 - Blatt 131<sup>v</sup> und 134<sup>r</sup> leer

## 76

1622 Januar 12., Turin

A

SCHREIBEN VON [OBERST?] RITTER JOHANN JAKOB STOCKER AN ALT AM-  
MANN UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT [GARDE]HPTM.  
KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"hie mit dem herr Zu vernemen das Jch Gott sy lob mit gutter ge-  
sundtheidt Zu Turin bin ankhomen unndt von Jr Altezza [dem Herzog  
von Savoyen, **Karl Emanuel I.**] Wollempfangen und grad den anderen dag  
autienzz gehan Gott welle das die wordt mit den werckhen Erzeigt  
wärdend Da dan Jr Altezza Jnsunderheidt von dem herren gefragt wie  
es umb Jro standy wye auch von her [alt] landaman [und derzeitigen  
Rat von Schwyz, Heinrich] **Reding** Wellcher Namen Jr Altezza Jngutter  
getächtnuss hadt. hadt mir auch khönen anzeigen was der her uff der  
lesten badischen dagsatzig [der XIII Orte vom 25. bis 28. November  
1621]<sup>1</sup> für Ein Radtschlag [in Zusammenhang mit den Bündnerwirren?]  
gedan hadt. Undt Nempt Jne Ein Veren patriot darob Jch mich ver-  
wundtredt hab. und so die herren Ein Mall wurdendt harkhomen fürge-  
sandy [der VI mit Savoyen verbündeten kath. Orte? - VII ausg. SO]<sup>2</sup>.  
wie dann offter mall Jm Rattschlag gesin wurdendt die heren Jngrosem  
ansächen gehalten wärdend Jr altezza gefalt das pünttner geschäft  
gar Nütt Vermeindt die he[rren] die Eignosen söltendt das Einige mit  
Einander sin und die weer Ein Mall an dy handt Nemen Und Jn Jr alt  
vorder fustapfen träden und sich [von Mailand/Spanien und Öster-  
reich] nit also lasen betriegen. Nüwes hand wir Nüdt anders allein  
der Khardinall [**Maurice**, Prinz von Savoyen] wirdt Jnn dag 14 Nach  
bariss [=Paris] Zum Khünig [**Ludwig XIII.**] vereisen us wass ursachen  
wirdt die Zidt mit bringen sunsten Macht der ... [François de Bonne,  
Duc de] lidigier [=Lesdiguières, franz. Maréchal général des camps  
et armées du roi]<sup>3</sup> vill volckhss das man fürgewüss anzeigt habj byss  
Jnn 12'000 Man [zu Fuss] und 1500 pfärdt Will man anzeigen sye uff  
Jttalyen angesächen [was dann allerdings nicht geschah] wirdt die  
Zidt ales mit bringen hie Zeigt man an die pündtner habendt sy mit

Jr Exelenz [dem Bischof von Chur, Johann V. **Flugi**,] verglichen, welches die heren beser haben werdendt als hie. mit bidt der herr welle mir Nach gelägenheidt wider andtworden und wass Nüwes. Und soss der herr gutt fundy Jr Altezza auch aviss Zu schickhen wurdy Jr Alteza angeneh sin und welti Jchs sicher verornen hie mit den herr bidten mich alzeit Jnsiner gunsten und gutten willen für bevolen haben den her die sinigen Göttlicher almächtigkeit **Maria** fürbidt woll bevollen ...".

- 1) s. EA V 2, 239 (Nr. 210). Sowohl Zurlauben wie auch Reding vertraten dabei ihre jeweiligen Orte Zug bzw. Schwyz.
- 2) Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 883 Nr. 13 nennt zwei Gesandtschaften Zurlaubens nach Savoyen, die eine fand 1613 und die andere 1620 statt.
- 3) s. Pinard/Chronologie I 175f.

---

Original, mit Siegel - AH 122, 132 und 132a - Blatt 132a<sup>r</sup> leer

## 77

1654 Juli 22., Baden

A

SCHREIBEN VON [HANS JAKOB] WEISSENBACH AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

"Jch hab aus seinem gester abe[n]d mir Eingelifferten Schryben Ver-  
nommen, dass Unser gegentheil [- es ging um einen Erbschaftsstreit  
zwischen Weissenbachs Gattin, Margaretha **Mattler**, von Baden, und ih-  
ren 6 Töchtern<sup>1</sup> aus erster Ehe mit Johann **Mutschli**, von Bremgar-  
ten -]<sup>2</sup> den puncten dess Oberkeitlichen kostens [von Schultheiss und  
Rat von Bremgarten] eingewilliget, Und wir Zu Volligem beschluss na-  
her Bremgarten heut Erscheinen sollen: wie geren Jch meinem hochge-  
erten heren wilfaren wolte, so wirdt doch demselbigen bekant sin,  
das wir nun widerum disputieren Und den handel prolongieren Wurden,  
darher wir ratsamb befunden; dass die puncta nochmalen Uffgesetzt,  
Und dem herren Überschickt werden Jmfall solche dem gegentheil ange-  
nem Und gefellig; hat es sein richtigkeit, wo nit, wollen Sye sich  
bis uff den abe[n]d Erklaren, da mit wir in den Rechten nit Ver-  
sau[m]bt, Und morgens für die Session [der am 5. Juli 1654 in Baden  
begonnenen Jahrrechnung]<sup>3</sup> kommen können. Es zweiflet mir aber nit,  
der gegentheil werde ... die sach lassen abwenden. Damit wir auch ab  
den grossen kosten kommen. Jn Erwartung derhalben Uff den abe[n]d